

Platon: Das Höhlengleichnis

(Kurzfassung mit Aufgaben)

Nächstes, sprach ich, vergleiche dir unsere Natur in Bezug auf Bildung und Unbildung folgen-dem Zustande. Sieh nämlich Menschen wie in einer unterirdischen, höhlenartigen Wohnung, die einen gegen das Licht geöffneten Zugang längs der ganzen Höhle hat. In dieser seien sie von Kindheit an gefesselt an Hals und Schenkeln, so dass sie auf demselben Fleck bleiben und auch nur nach vorne hin sehen, den Kopf aber herumzudrehen der Fessel wegen nicht vermögend sind. Licht aber haben sie von einem Feuer, welches von oben und von ferne her hinter ihnen brennt. Zwischen dem Feuer und den Gefangenen geht obenher ein Weg, längs diesem sieh eine Mauer aufgeführt wie die Schranken, welche die Gaukler vor den Zuschauern sich erbauen, über welche herüber sie ihre Kunststücke zeigen. – Ich sehe, sagte er. – Sieh nun längs dieser Mauer Menschen allerlei Ge-räte tragen, die über die Mauer herüberra-gen, und Bildsäulen und andere steinerne und hölzerne Bilder und von allerlei Arbeit; einige, wie natürlich, reden dabei, andere schweigen. – Ein gar wunderliches Bild, sprach er, stellst du dar und wunderliche Gefangene. – Uns ganz ähnliche, entgegnete ich. Denn zuerst, meinst du wohl, dass dergleichen Menschen von sich selbst und voneinander je etwas anderes gesehen haben als die Schatten, welche das Feuer auf die ihnen gegenüber-stehende Wand der Höhle wirft? – Wie sollten sie, sprach er, wenn sie gezwungen sind, zeitlebens den Kopf unbeweglich zu halten! – Und von dem Vorübergetragenen nicht eben dieses? – Was sonst? – Wenn sie nun miteinander reden könnten, glaubst du nicht, dass sie auch pflegen würden, dieses Vorhandene zu benennen, was sie sähen? – Notwendig. – Und wie, wenn ihr Kerker auch einen Widerhall hätte von drüben her, meinst du, wenn einer von den Vorübergehenden spräche, sie würden

denken, etwas anderes rede als der eben vorübergehende Schatten? – Nein, beim Zeus, sagte er. – Auf keine Weise also können diese irgendetwas anderes für das Wahre halten als die Schatten jener Kunstwerke? – Ganz unmöglich.

Nun betrachte auch, sprach ich, die Lösung und Heilung von ihren Banden und ihrem Unverstande, wie es damit natürlich stehen würde, wenn ihnen folgendes begegnete. Wenn einer entfesselt wäre und gezwungen würde, sogleich aufzustehen, den Hals herumzudrehen, zu gehen und gegen das Licht zu sehn, und, indem er das täte, immer Schmerzen hätte und wegen des flimmernden Glanzes nicht recht vermöchte, jene Dinge zu erkennen, wovon er vorher die Schatten sah: was, meinst du wohl, würde er sagen, wenn ihm einer versicherte, damals habe er lauter Nichtiges gesehen, jetzt aber, dem Seienden näher und zu dem mehr Seienden gewendet, sähe er richtiger, und, ihm jedes Vorübergehende zeigend, ihn fragte und zu antworten zwänge, was es sei? Meinst du nicht, er wer-de ganz verwirrt sein und glauben, was er damals gesehen, sei doch wirklicher als was ihm jetzt gezeigt werde? – Bei weitem, antwortete er.

Quelle:

- Platon: Πολιτεία / Der Staat, in: Werke in 8 Bänden Griechisch und Deutsch, hrsg. von Gunter Eigler (1977), Darmstadt (WBG) 21990., Bd. 4, S. 1-873 (327a-621b), hier: 514a-541b.

Aufgaben

1. Platon vergleicht die Situation des Menschen – also dessen Bildung und Unbildung, dessen Erkenntnis- und Lebensfähigkeit – mit der Situation eines in einer Höhle Gefangenen. Beschreibe dessen Situation. Was kann er erkennen, was nicht? [Reproduktion]
2. Vergleiche die von Platon geschilderten Menschen mit dem, was du heute, aus deiner Lebenswelt kennst. Wo siehst du Ähnlichkeiten, wo Unterschiede? [Transfer]
3. Die Gefangenen in der Höhle sind auf eine bestimmte Wahrnehmung fixiert. Gib Beispiele aus deinem Leben, in denen es dir oder anderen ähnlich ergeht oder ergangen ist. [Transfer]
4. Zeige Wege, die zu gehen möglich sind, wenn man (sich oder andere) aus begrenzter (Selbst-)Wahrnehmung befreien will. Sind Selbstbefreiungen überhaupt möglich? [Denken/Reflexion]

Sonne		Idee des Guten
natürliche Dinge		Ideen
Schatten natürlicher Dinge		mathematische Gegenstände $a^2 + b^2 = c^2$
Feuer		Sonne
künstliche Gegenstände		Lebewesen und Gegenstände
Schatten künstlicher Gegenstände		Bilder
Gleichnis-ebene		Sonnen- und Linien-gleichnis

A »Höhlengleichnis«